

Handwerker äußerten sich zum Photovoltaikmarkt

Erfahrungen mit Solarstrom

Eine im Sommer 2006 fertiggestellte Studie zeigt: Die SHK-Unternehmen sind mit einem Anteil von knapp 32 % unter den befragten Betrieben mit Erfahrungen im Photovoltaik-Markt gut vertreten. Die Zentralverbände der Dachdecker, Elektriker und SHK-Handwerker machen sich gemeinsam stark für dieses Geschäftsfeld.

Es ist längst nicht nur die Solarthermie, die ein SHK-Betrieb z. B. als dachgebundene Quelle für regenerative Energien anbietet. Zwar halten die Elektroinstallationsbetriebe mit 40 % der am Markt beteiligten Handwerker einen Vorsprung, doch mit knapp 32 % haben SHK-Betriebe Anteil daran, dass Endkunden zur dezent-



Für den Erhalt des EEG machen sich gemeinsam stark (v. l.): Detlef Stauch (ZVDH), Gerhard Stry-Hipp (BSW), Michael Forst (Europressedienst), Udo Wirges (ZVSHK) und Simon Boris Estermann (ZVEH)

ralen Stromgewinnung beitragen können. Zu diesem Ergebnis kommt der Europressedienst in seiner neuesten Studie „Der deutsche Photovoltaikmarkt 2006“. Knapp 1600 Handwerksbetriebe aus den Bereichen Dachdecker, Elektro, Solar sowie SHK wurden zu Beginn dieses Jahres befragt. Interessante Entwicklungen lassen sich daraus erkennen: So haben insbesondere Dachdecker- und SHK-Betriebe dieses Geschäftsfeld in

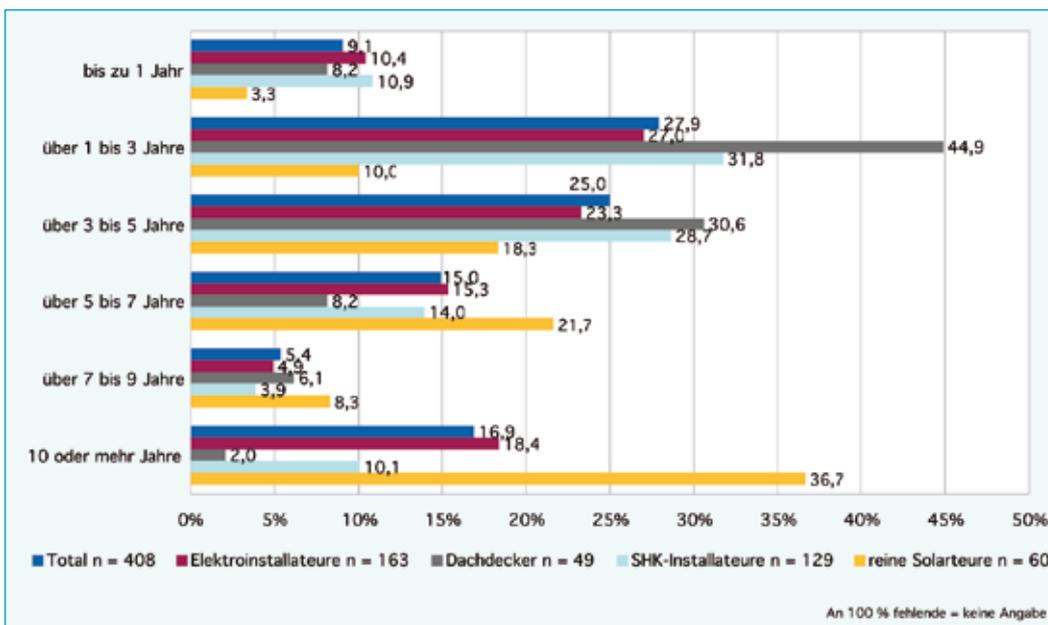
den letzten Jahren neu besetzt. Udo Wirges, Leiter der Informationsstelle Energie- und Umwelttechnologien im ZVSHK, sprach sich dafür aus, dass die verlässlichen und für Investoren attraktiven Rahmenbedingungen des EEG von der zukünftigen Politik unangetastet bleiben.

Details aus der PV-Studie

Die Erfolge im PV-Markt werden nicht zuletzt durch Details aus

der Studie deutlich, die nachfolgend in aller Kürze wiedergegeben sind:

- Der deutsche Photovoltaikmarkt ist weiterhin durch Wachstum geprägt. So wurden allein in 2005 PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 620 MWp installiert. Dies ist ein Wachstumsplus von 24 % gegenüber 2004 (Marktwachstum damals über 200 %). Auch in diesem Jahr wird mit einem Wachstum von über 20 % auf 760 MWp neu installierte Leistung gerechnet.
- Besonders bei den installierenden Handwerksbetrieben sorgt die positive Entwicklung für die Schaffung neuer und die Sicherung bestehender Arbeitsplätze. Dies zeigt sich auch im stetigen Markteintritt von Installationsbetrieben, insbesondere aus dem SHK- und Dachdecker-gewerbe.
- Im PV-Markt kann die Nachfrage nach Solarstromsystemen derzeit nur schwerlich befriedigt werden. Hauptursache ist der vorübergehende Engpass an Silizium.
- Am häufigsten werden in Deutschland Dach-Installationen mit einer Leistung von bis zu 10 kWp durchgeführt. PV-Systeme bis zu 100 kWp werden mehrheitlich auf landwirtschaftlichen und gewerblichen Gebäuden verbaut.



Das vor fünf Jahren in Kraft getretene Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) hat eine Marktdynamik gebracht, von der auch das SHK-Handwerk inzwischen sehr stark profitiert

- Bei den Gebäudetypen dominieren weiterhin die Bestandsbauten. Neubauten haben für PV-Anlagen derzeit noch eine Nischenstellung.
- Fast alle Hersteller arbeiten am Ausbau ihrer Produktionskapazitäten. Da die deutschen neben den japanischen Unternehmen Technologieführer sind, dürfte das Exportgeschäft zu einem nachhaltigen Wachstum der Branche führen.
- Zwar ist nach wie vor der Vertrieb über den Großhandel dominierend, es zeigt sich aber, dass einige Hersteller ihre Produkte direkt via Installateur an den Endkunden vertreiben. Inwieweit sich hier ein nachhaltiger Trend entwickelt, bleibt zu beobachten.
- Nach Aussage der Installateure steht für den Endkunden die Qualität und ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis an vorderster



Udo Wirges (ZVSHK) deutete auf die verlässlichen Rahmenbedingungen des EEG hin – im Gegensatz zu den haushaltsabhängigen, unsicheren Förderungen der Solarthermie

Stelle. Hingegen spielen Markenbekanntheit und Produktdesign noch eine untergeordnete Rolle. Mit dem bevorstehenden Übergang zum Wettbewerbs-

markt werden Differenzierungsmerkmale klar an Bedeutung gewinnen.

- Die wichtigsten Problempunkte im Endkundenbereich sind aus Sicht der Handwerksbetriebe neben den Preissteigerungen insbesondere die Fremdfinanzierung der Anlagen durch Finanzinstitute und die Verunsicherung über die Erträge. Dies liegt in erster Linie an der mangelnden Kenntnis über die Fördermodalitäten.

Weitere Infos: Der Preis der Studie „Der deutsche Photovoltaikmarkt 2006“ beträgt netto 480 Euro. Mitgliedsbetriebe der SHK-Verbandsorganisation können den illustrierten und mit umfangreichen Marktzahlen gespickten Band (über 100 Seiten) für netto 280 Euro (plus Nebenkosten) unter www.europressedienst.com bestellen.

...Termine ...Fakten
...Informationen

29./30. September 2006

27. Deutscher Kupferschmiedetag, Siegburg
.....

29. November 2006

Forum Aus- und Weiterbildung, Bonn
.....

6.–10. März 2007

ISH, Frankfurt
.....

8. Juni 2007

3. Ölsymposium, Hamburg
.....

26.–29. September 2007

SHKG Leipzig

Telefon (0 22 41) 9 29 90
Telefax (0 22 41) 2 13 51
info@zentralverband-shk.de
www.wasserwaermeluft.de